

Das «Schätzchen» ist bald am Start

SACHSELN Am See wird in die Hände gespuckt. Diese Woche sind die Gleise für die Sumsi-Bahn verlegt worden.

MARION WANNEMACHER
marion.wannemacher@obwaldnerzeitung.ch

Auf der Spielplatzanlage am See tut sich diese Woche wieder etwas: Nachdem im Februar der Untergrund vorbereitet worden ist, wurden seit Mittwoch Schwellen und Gleise für die Sumsi-Bahn verlegt. Insgesamt handelt es sich um rund 200 Meter Gleise. «Die Schienen stammen von einer Firma im Tessin, die Spezialgleise fertigt», erzählt Benno Schwegler, Präsident des Vereins Sumsi-Dampfbahn auf Anfrage.

Mit Herzblut dabei

«Von Mittwoch bis Ende der Woche sind zwischen fünf und acht Fronarbeiter aus dem Verein an der Baustelle, insgesamt sind es zwischen 12 und 15 Beteiligte, die sich einsetzen», schätzt Schwegler, der in Wirklichkeit Ingenieur bei den Kraftwerken Oberhasli ist.

Unterstützt werden sie freiwillig von Oberstüflern aus der Klasse von Beat Frener und weiteren Helfern. Die Fronarbeiter erhalten in der Regel Anerkennung von der Dorfbewohner. «Es hat auch schon Leute gegeben, die uns Kaffee und Kuchen vorbeibrachten.»

Auf die Frage nach der Motivation der Vereinsmitglieder sagt Schwegler: «Wir haben Freude an der Technik, aber auch das Ziel, aus dem Spielplatz etwas Tolles zu machen.» Der Familienvater freut sich über die Unterstützung durch die Gemeinde: «Die Gemeinde unterstützt das Projekt. Alte Spielgeräte sind bereits



Fronarbeiter wie Hans Vogler verlegen rund 200 Meter Gleise für die Sumsi-Bahn bei der Badi in Sachseln.

Bild Corinne Glanzmann

durch neue ersetzt worden, das wertet den Platz noch zusätzlich auf. Und für die Hilfe der Sponsoren sind wir auch sehr dankbar. Ohne sie könnten wir das Projekt gar nicht umsetzen.»

Gutes Echo von vielen Eltern

Vermutlich seien es wohl eher kleinere Kinder, die am Platz Spass haben werden, vermutet Benno Schwegler,

«Aber andere wachsen nach, und viele Eltern haben Freude. Wir haben ein gutes Echo.» Seine eigenen Kinder, zwei Buben im Alter von acht und fünf Jahren, seien vom Projekt «hellauf begeistert».

Lok-Depot als Badihüsl

Ob der geplante Eröffnungstermin steht, das werde sich noch zeigen. Das

Lok-Depot jedenfalls ist schon vorhanden, es handelt sich um einen Schiffscontainer. «Er braucht noch eine Verkleidung und soll am Schluss aussehen wie ein Badihüsl», erzählt der Vereinspräsident.

Sicher fiebern nicht nur die Besitzer der Dampfbahn, eine Gemeinschaft von Obwaldnern, dem Einsatz der «Waldenburg» entgegen. Die Bahn mit der

Spurbreite 7¼ Zoll, das sind 184 Millimeter, fand bislang auf Gewerbeausstellungen, Dorffesten, sogar im Verkehrshaus und in der Chärnsmatt Rothenburg Verwendung und war zuletzt vor ein paar Jahren auf der Saxula zu sehen.

Damals entstand die Idee, das Schätzchen auf Dauer der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

KORREKTUR

Richtiger Name ist Sina Odermatt

Im Bericht über die Generalversammlung der TCS-Untersektion Nidwalden in Beckenried (Seite 25 der gestrigen Ausgabe) hat sich ein falscher Vorname eingeschlichen. Das neue Vorstandsmitglied nebst Simon Wyrsch heisst **Sina Odermatt** – und nicht wie wir geschrieben haben Tina Odermatt. Wir bitten um Entschuldigung.

Tagung zum Lehrplan 21

BECKENRIED pd/red. Im Zentrum der 36. Schulbehördenversammlung standen der Lehrplan 21 und seine bevorstehende Einführung. Bildungsdirektor Res Schmid informierte über aktuell geplante Schulentwicklungsprojekte. So werde die Stundentafel 2017 in Anlehnung an den Lehrplan 21 in der nächsten Zeit fertiggestellt und nach der Behandlung im Regierungsrat zur Vernehmlassung freigegeben. Res Schmid wies auf die Erhöhung der Gesamtlektionenzahl mit den Schwerpunkten Deutsch und Mathematik hin.

Lehrplan als Kompass

Gastreferentin Kathrin Schmocker, Co-Leiterin des Lehrplans 21, sagte in ihrem Referat, die kantonale Hoheit werde in Bezug auf die Strukturen der Volksschule nicht eingeschränkt. Zudem umfasse die Ausrichtung an Kompetenzen sowohl die Aspekte Wissen als auch Können. Der Lehrplan 21 werde als erfüllt betrachtet, wenn der aufgelistete Stoff nicht nur behandelt wurde, sondern wenn die Lernenden über das nötige Wissen verfügten und dieses anwenden könnten. Die Methodenfreiheit der Lehrpersonen bleibe dabei gewährleistet. «Ein Lehrplan ist ein Kompass und kein Gesetzbuch», so Kathrin Schmocker.

Strongmanrun: Start ist am 6. Juni

ENGELBERG red. Die hartgesottenen Teilnehmer robben durch Schlamm und tiefe Erdlöcher, durchwaten eiskalte Wassergräben, meistern kräftezehrende Kletter- und Rutschpartien und überwinden als Highlight die grosse Engelberger Sprungschanze: Am 6. Juni findet bereits zum dritten Mal in Engelberg der Strongmanrun statt.

Noch Helfer gesucht

Zu Fuss wird eine 18,5 Kilometer lange Laufstrecke mit rund 40 Hindernissen bewältigt. Letztes Jahr verzeichnete der grösste Hindernislauf der Schweiz mit über 7200 Anmeldungen einen neuen Rekord. 121 freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Damit der Event auch dieses Jahr zum Erfolg wird, suchen die Organisatoren für verschiedene Einsatzgebiete Helfer über Swiss Olympic Volunteer (www.swissvolunteer.ch). Weitere Infos zum Lauf: <http://strongmanrun.ch>



Kräfteraubende Hindernisse gehören dazu – eine Läuferin beim letztjährigen Strongmanrun.

Bild Nadja Schärli

DEMNÄCHST

Schneetöfss fliegen durch die Lüfte

MELCHSEE-FRUTT Auf einer 800 Meter langen Rundstrecke mit Sprungelementen beim Vogelbüel findet **heute Samstag** das erste Snowcross-Rennen der Zentralschweiz statt. Starten werden rund 30 Fahrer mit ihren rund 150 bis 180 PS starken Schneetöfss. Die drei Läufe sind auf 11, 13 und 14.30 Uhr angesetzt. Das Rennen auf der Frutt zählt zur Schweizer Meisterschaft, es ist gleichzeitig das letzte Rennen der diesjährigen Serie und damit der finale Durchgang.

Krommer-Ensemble: Charakterstücke

STANS Am **Sonntag, 29. März**, um 19 Uhr führt das Krommer-Ensemble

das Palmsonntagskonzert in der Kapuzinerkirche auf. Aufgeführt werden Werke von Théodore Gouvy, Daniel Gottlieb Steibelt, Jean Françaix, Joseph Haydn und Jean-Émile-Auguste Bernard. Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Gespräch zur Frühlingssession

SARNEN Am **Dienstag, 31. März**, ab 19.30 Uhr stehen Nationalrat Kari Vogler und Ständerat Hans Hess Rede und Antwort zu Themen rund um die Frühlingssession. Moderiert wird die Gesprächsrunde im Restaurant Obwaldnerhof in Sarnen von den Kantonsrätin Margrit Freivogel und Markus Ettlén. Die CVP Obwalden lädt alle Interessierten zu diesem «Persönlich im Gespräch» in den Obwaldner Hauptort ein.

Positives Echo auf Brünig Dialog

LUNGERN pd/red. Acht Firmen haben im Rahmen eines vom Brünig Dialog organisierten Anlasses in Lungern Sekundarschülern Einblicke ins Berufsleben ermöglicht, wie es in einer Mitteilung heisst. Um ihnen den ersten Kontakt mit der Arbeitswelt zu erleichtern, konnten sie während des Anlasses direkt Schnupperlehren vereinbaren. Weiter diente der Abend dazu, über die Berufsbildung und ihre Vorteile zu sprechen. Die erfolgreichen Swiss-Skills-Kandidaten Laura Müller und Michaela Dillier informierten zudem über Gepflogenheiten im Berufsleben. Die Organisatoren erfreuten sich an zahlreichen Erscheinungen. Noch ist unklar, ob und in welcher Form der Anlass wieder durchgeführt wird. Gemäss Medienmitteilung spreche das positive Echo dafür, dass das Projekt in eine zweite Runde gehe.

IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt). Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mvrt), Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter: Adrian Vernetz (ve) Leiter Büro Sarnen: Christoph Riebeli (cr), Martin Uebelhart (mu), Philipp Unterschutz (unp), red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TbB); Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martinu (jm, Leiter regionale Ressorts/Reporter-pool), Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Leiterin Newsdesk: Andréa Getzmann (ast); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kã, Schweiz), Aleksandra Mladenovic (mlã, Ausland); Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoe); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sport-Journal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Gräter (reg); Foto/Bild: Lena Horn (LH).

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzm2edien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzm2edien.ch

Billetvorverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzm2edien.ch

Anzeigenverkauf: NZZ Media Solutions AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzm2edien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.

Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 432.–/6 Monate Fr. 224.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 258.– (inkl. 2,5% MWST). Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.